

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 34 (1908)  
**Heft:** 23

**Artikel:** Immer das Geschäft  
**Autor:** G.v.St.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-441490>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pfingsten!



Und wieder Pfingsten kommt gegangen  
Mit heiterm Blick und Pflirlichwangen,  
Es wiegt die Welt sich in den Hüften  
Und jeder sucht sein Herz zu lüften  
Und freut sich langentbehrter Pracht:  
Das hat der Herrgott gut gemacht!

Die Hoffnung setzt sich zu uns nieder  
Und küßt verweinte Augenlider . . .  
Man lauscht den alten Vogelweisen,  
Dem Zwitfcher-Dytich der Finken, Meisen  
Und denkt dabei als braver Christ:  
Das darf lobiybe, wie es ist!

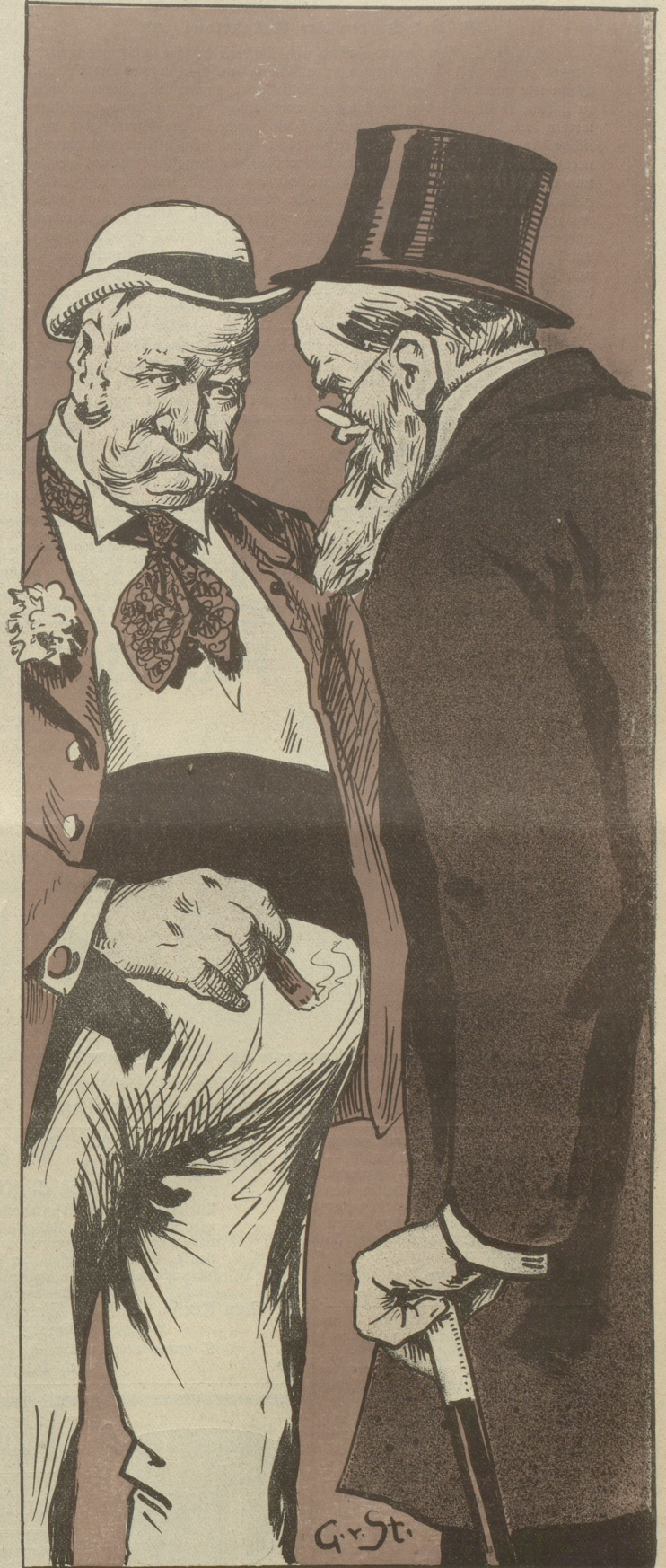
Die „Feuerzungen“ wurden selten,  
Man läßt nur Feuerlettern gelten  
Und diese auch nur wenn sie nützen  
Der Firma, hoch an Giebellspitzen.  
Die Prosa hat, ihr wißt ja wie, . .  
Gebodigt längt die Poelie.

Es wimmelt heut von Extrazügen,  
Beideiden nennt man das Vergnügen.  
Es macht der Herdentrieb sich geltend,  
Mitunter raufend, oftmals scheltend.  
Weß Standpunkt: „Ha! Seht, wer ich bin!“  
Der feiert Pfingsten mit Benzin.

Die Völkeronkel-Potentaten  
Vom Friedensengel sind beraten;  
Sie machen höfliche Beluche  
Und küssen sich mit stillem Fluche.  
Wenn gar der Pfingstgeist sie erhellet,  
Lauscht ihrem Spruch die ganze Welt!

Pfingstrosen blühen dir entgegen,  
In allen Zweigen will sichs regen;  
Am Himmelblau die Wolken fliegen,  
Darunter wandeln, die sich kriegen . . .  
Sie lehnen den Storch im Kirchturmeist  
Und lächeln . . . Schweigen ist der Rest!

—ee—



„Das ist recht, daß ich Sie treffe Herr Doktor, habe angenehme Mitteilung für Sie!“

„So, ist Ihre Frau plötzlich krank geworden, oder hat Ihr Söhnchen etwa das Bein gebrochen, oder sonst etwas ähnliches?!!“